

Bündner Bauer

Pur grischun Contadino grigionese



Auslandspraktikum

PFAS im Fokus der Präsidentenkonferenz

Für die Bündner Landwirtschaft geht's um die Wurst

Nr. 36 | 4. September 2026



Landfrau

Schweizer
Bäuerinnen
& Bauern
Für dich.

graubündner



Zum Titelbild

Getreideernte in Kanada.

(Foto: J. Egli)

Editorial

Monika Schatzmann, Leiterin

Agrimpuls 5

Auslandspraktikum

Interview mit Gian Merk 6

Praktikum im Ausland mit Agrimpuls 9

Agrimpuls – vielseitige
Dienstleistungen 11

BBV – Bündner Bauernverband

PFAS im Fokus der
Präsidentenkonferenz 13

Für die Bündner Landwirtschaft
geht's um die Wurst 16

ALG – Amt für Landwirtschaft und Geoinformation

Die Herbstbefassung 2026 und
die Programmanmeldung 2027 mit
LAWIS plus stehen an 18

AJF – Amt für Jagd und Fischerei

Proaktive Regulation des
Wolfsbestands 2026 21

Organ des Bündner Bauernverbandes

150. Jahrgang des «Volkswirtschaftlichen Blattes», erscheint wöchentlich

Redaktion: Silvia Buchli, Bündner Bauernverband, Bündner Arena, Italienische Strasse 126, 7408 Cazis, Telefon 081 254 2002, E-Mail: redaktion@buendnerbauer.ch. **Redaktion Landfrau:** Martina Lorez-Casanova, Telefon 081 630 93 15, E-Mail: lorenz@landfrauen-gr.ch. **Redaktionsschluss:** Montag, 15 Uhr. **Abonnement:** jährlich Fr. 105.– inkl. MwSt. **Adressänderungen:** Telefon 081 254 2000, E-Mail: inerate@buendnerbauer.ch. **Herstellung:** Samedia Production AG, Sommeraustasse 32, Postfach 491, CH-7007 Chur, Telefon 081 255 50 65. **Inseratenannahme Graubünden:** Sarah Gustin, Bündner Bauernverband, Italienische Strasse 126, 7408 Cazis, E-Mail: inerate@buendnerbauer.ch, Telefon 081 254 2000. **Inseratenschluss:** Montag, 15 Uhr. **Inseratenannahme Schweiz:** Samedia Promotion AG, Sommeraustasse 32, 7007 Chur, E-Mail: promotion@samedia.ch, Telefon 081 255 58 58. **Insertionspreise:** www.landwirtschaft-gr.ch, Rubrik Bündner Bauer › Inserateannahme.

Auf FSC Papier gedruckt.

printed in
switzerland

Auslandaufenthalt: Landwirtschaft einmal anders erleben



Manchmal lohnt es sich, die vertrauten Gummistiefel einzupacken und sie für einige Monate auf einem Landwirtschaftsbetrieb weit weg von zu Hause wieder aus-

zupacken. Ein Praktikum im Ausland ist weit mehr als eine berufliche Weiterbildung. Es bietet die Möglichkeit, andere Formen der Landwirtschaft kennenzulernen, eine Fremdsprache im Alltag anzuwenden und vor allem den eigenen Horizont zu erweitern.

Wie wird in Kanada auf riesigen Flächen Ackerbau betrieben? Wie sieht der Alltag auf einem Milchviehbetrieb in Neuseeland aus? Wer einige Monate im Ausland verbringt, erhält Einblicke, die kein Lehrbuch vermitteln kann. Landwirtschaft ist überall mit Boden, Tieren, Pflanzen und Wetter verbunden – und wird doch von Land zu Land ganz unterschiedlich gelebt.

Ein Auslandspraktikum verlangt auch Mut. Familie und Freunde sind weit weg, die Sprache ist vielleicht noch ungewohnt, und Arbeitsabläufe funktionieren anders. Auch das Zusammenleben mit einer Gastfamilie oder das Arbeiten in einem neuen Team erfordern Offenheit und Flexibilität. Doch genau darin liegt eine grosse Chance: Wer sich auf Neues einlässt, lernt nicht nur einen anderen Betrieb und dessen Arbeitsweise kennen, sondern entdeckt auch an sich selbst neue Seiten.

Agrimpuls unterstützt junge Berufsleute auf diesem Weg. Je nach Ausbildung, Alter und Destination stehen verschiedene Länder und Betriebsrichtungen zur Auswahl. Die Möglichkeiten reichen von Milchwirtschaft oder Ackerbau über Gemüse-, Obst- und Weinbau bis hin zu Betrieben mit Rindern, Schweinen oder Pferden.

Eine solche Erfahrung hinterlässt Spuren. Neue Arbeitsmethoden, andere Betriebsstrukturen und Begegnungen mit Menschen aus anderen Ländern geben wertvolle Impulse für den eigenen Betrieb und das weitere Berufsleben. Gleichzeitig entstehen Freundschaften und Erinnerungen, die bleiben.

Vielleicht braucht es etwas Überwindung, die vertraute Umgebung und die Bündner Berge für eine Weile hinter sich zu lassen. Doch wer den Schritt wagt, bringt weit mehr zurück als einen gut gefüllten Koffer: mehr Selbstständigkeit, wertvolle Begegnungen und Erfahrungen, die weit über den Berufsalltag hinausreichen. Ein Auslandsaufenthalt erweitert nicht nur den Blick auf die Landwirtschaft, sondern auch auf die Welt und den eigenen Weg. Wer Lust auf Neues hat, sollte deshalb die Chance nutzen und den ersten Schritt wagen.

*Monika Schatzmann
Leiterin Agrimpuls*

Den Horizont erweitern

Gian Merk hat über Agrimpuls ein landwirtschaftliches Praktikum in Kanada absolviert. Der «Bündner Bauer» hat sich mit ihm über seine Erlebnisse und Erfahrungen unterhalten.

«Bündner Bauer»: Bitte stellen Sie sich kurz vor.

Gian Merk: Ich bin in Landquart aufgewachsen, und obwohl ich keine landwirtschaftliche Lehre abgeschlossen habe, kam ich oft damit in Berührung. Meine Eltern haben beide am Plantahof gearbeitet, meine Tante führt einen kleinen Betrieb im Thurgau, und im Sommer war ich jeweils im Landdienst auf einem Betrieb in Hinterrhein. So war ich schon lange von Landtechnik fasziniert. Nach meinem Praktikum habe ich dann aber eine andere be-

rufliche Laufbahn eingeschlagen und fliege nun Helikopter.

Was war Ihre Motivation, ein landwirtschaftliches Praktikum im Ausland zu absolvieren?

Ich wollte grosse Landtechnik sehen und fahren.

Das Praktikum haben Sie über die Agrimpuls organisiert. Welche Vorbereitungen mussten Sie treffen, und wie war der Ablauf und die Organisation?

Nach einem Austausch via E-Mail und Telefon traf ich mich mit Annette Hirt von Agrimpuls in Brugg. Nach den Beratungen erstellten wir eine Liste, was noch alles organisiert werden muss. Der grösste Aufwand war, im Canada Visa Application Centre in Düsseldorf meine biometrischen Daten zu hinterlegen. Ansonsten überprüfte ich meinen Versicherungsschutz und beantragte einen internationalen Führerschein. Agrimpuls übernahm die ganze Koordination mit der kanadischen Partnerorganisation, International Rural Exchange Canada. So bekam ich relativ schnell einen Steckbrief über meine Gastfamilie und ihre Farm und telefonierte dann mit ihnen. Nachdem wir uns kennengelernt hatten, buchten wir die Flüge nach Calgary.

Ist Ihnen die Wahl schwergefallen, welches Land Sie besuchen möchten? Weshalb haben Sie sich für Kanada entschieden?

Ich hatte mir Australien, Kanada und die USA vorgestellt, hauptsächlich wegen der Grösse, aber auch wegen der Sprache. Da ich gerne zur Erntesaison da sein wollte



Gian Merk auf Besuch in Dawson Creek bei Mile 0 des Alaska Highway.

(Foto: K. Merk)



Der Drescher mit dem 10,5-m-Balken während der Weizenernte.

und ich plante, im Herbst 2023 dieses Praktikum zu machen, fiel dann aber die Südhalbkugel weg. In Kanada fanden wir dann eine Farm, die ziemlich genau meinen Vorstellungen entsprach. Darum entschied ich mich am Ende für diese Farm und Kanada.

Welche Kriterien musste der Betrieb erfüllen, und was waren Ihre Aufgaben?

Um Praktikanten anzunehmen, muss die Farm die Voraussetzungen der kanadischen Partnerorganisation erfüllen. Was die genau sind, weiss ich nicht. Ich persönlich suchte eine Farm im englisch-sprachigen Raum mit reinem Ackerbau. Ich war Drescherfahrer, stand oft in der Werkstatt, transportierte Weizen, mähte den Rasen und nahm Bodenproben (Begegnungen mit Schwarzbären inklusive). Grundsätzlich arbeitete ich dort mit, wo gerade etwas anstand.

Wie lange dauerte das Praktikum, und welche Erfahrungen und Erlebnisse haben Sie während dieser Zeit gemacht?

Mein Praktikum dauerte vier Monate von August bis November. Meine Erfahrungen



Kanadische Reinigung der Maschinenhalle.

während der Arbeit in einer anderen Kultur haben meinen Horizont deutlich erweitert. Highlights gab es viele, der kanadische Herbst ist wunderschön, die Begegnungen mit Bären und anderen Tieren fasziniert mich bis heute. Die grossen Maschinen im Sonnenuntergang sind auch Bilder, die ich nicht vergessen werde. Zum Schluss waren es aber die Menschen, die meinen Aufenthalt unvergesslich gemacht haben. Meine Gasteltern, Greg und Cristi, sind wunderbare Menschen, mit denen ich bis heute im Kontakt stehe und mit Mätthu, dem anderen Praktikanten aus Bern, habe ich unzählige Dinge erlebt und wunderschöne Landschaften gesehen.

Wie unterscheidet sich die Landwirtschaft in der Schweiz und in Kanada? Hat sich Ihr Blick auf die Schweizer Landwirtschaft durch die Erfahrung verändert?

Der grösste Unterschied ist die Grösse. Meine Farm mit ca. 1000 ha war eine der kleineren in der Gegend. Die Erträge, die wir geerntet haben, sind mit unseren hierzulande nicht zu vergleichen, aber mit der schieren Menge und dem verhältnismässig kleinen Aufwand gleichen die kanadischen



Mätthu und ich in der Abendsonne.

Bauern das wieder aus. Die Flächen werden nur minimal bearbeitet, es gibt lediglich etwa fünf Überfahrten pro Jahr. Der Einsatz von Gentechnik und Totalherbiziden war neu für mich. Wir haben Raps geerntet, der mehrfach gentechnisch verändert wurde. Der Raps war Roundup-Ready und hatte einen gewissen Grad an Sklerotinia- und Schotenbruch-Resistenz. Durch den Einsatz von Totalherbiziden auf benachbarten Feldern entwickelten einzelne Fuchsschwanzgräser eine Resistenz und drohten, sich auch auf unseren Flächen zu verbreiten.



Wapiti-Hirsche auf dem Campingplatz im Jasper-Nationalpark.



Polarlichter vor meinem Schlafzimmer.

(Fotos: G. Merk)

Ich habe da erstmals realisiert, wie stark die Schweizer Landwirtschaft staatlich unterstützt wird.

Wurden Sie von Agrimpuls gut beraten und betreut? Haben Ihre Vorstellungen mit der Realität übereingestimmt?

Die Beratung seitens Agrimpuls war gut, und ich fühlte mich stets in guten Händen. Meine Vorstellungen entsprachen nicht der Realität, im besten Sinne. Die Erfahrungen, die ich gemacht habe, waren viel besser, als ich mir das jemals vorgestellt hätte.

Können Sie jungen Erwachsenen ein Auslandspraktikum empfehlen, und falls ja, welchen Rat geben Sie ihnen mit auf den Weg?

Unbedingt, ja! Ich kann es nur empfehlen. Mein Ratschlag ist, genug Zeit für die Planung einzurechnen und sich nicht davon abschrecken zu lassen, wie gross der administrative Aufwand im ersten Moment wirkt.

Herzlichen Dank für Ihre Antworten.

*Silvia Buchli
Bündner Bauernverband*

Praktikum im Ausland mit Agrimpuls

Landwirtschaft in einem anderen Land erleben, neue Arbeitsweisen kennenlernen und gleichzeitig wertvolle Berufserfahrung sammeln: Ein Auslandspraktikum bietet jungen Berufsleuten die Möglichkeit, den eigenen Horizont zu erweitern. Agrimpuls vermittelt passende Praktikumsbetriebe und begleitet die Teilnehmenden von der ersten Beratung über die Organisation des Auslandsaufenthalts bis zum Abschluss des Praktikums und der Rückreise in die Schweiz.

Das passende Praktikum für jede/n

Ob Milchwirtschaft in Europa, Ackerbau in Kanada oder ein landwirtschaftlicher Einsatz in Neuseeland – die Möglichkeiten sind vielfältig. Agrimpuls vermittelt Praktikumsplätze in verschiedenen europäischen Ländern wie Frankreich, Deutschland, Dänemark, Irland und Schweden sowie in Übersee, beispielsweise in Kanada, den USA, Neuseeland oder Japan.

Auch bei den Betriebsrichtungen besteht eine breite Auswahl. Neben Milchwirtschaft, Rinder-, Schweine- und Schafhaltung sowie Ackerbau sind je nach Destination auch Praktika im Obst- und Gemüsebau, Weinbau, in der Pferdehaltung, im Gartenbau oder bei Lohnunternehmen möglich.

Die Aufenthaltsdauer richtet sich nach Land, Programm und Betriebsrichtung. In der Regel dauert ein Praktikum zwischen drei und zwölf Monaten, einzelne Programme ermöglichen auch längere Aufenthalte. Besonders häufig entscheiden sich Teilnehmende für ein drei- bis viermonatiges Praktikum.

Voraussetzungen für ein Auslandspraktikum

Wer ein Praktikum im Ausland absolvieren möchte, muss je nach Zielland und Programm unterschiedliche Voraussetzungen erfüllen. Die Angebote richten sich grundsätzlich an junge Erwachsene zwischen 18 und 35 Jahren mit einer landwirtschaftlichen oder verwandten Ausbildung. Je nach Programm kommen auch Personen infrage, die sich noch in Ausbildung befinden oder über entsprechende praktische Erfahrungen verfügen.

Grundkenntnisse in Englisch oder der jeweiligen Landessprache sind wichtig, damit die Verständigung im Arbeitsalltag funktioniert. In der Regel wird zudem mindestens ein Führerausweis der Kategorie B vorausgesetzt. Neben den fachlichen Anforderungen zählen auch persönliche Eigenschaften: Eine gute körperliche Verfassung, Selbstständigkeit, Motivation und Offenheit gegenüber anderen Kulturen und Arbeitsweisen sind wichtige Voraussetzungen für einen erfolgreichen Aufenthalt. Die Bedingungen unterscheiden sich je nach Destination. Insbesondere bei Alter,



Milchwirtschaft in Neuseeland.

(Foto: RENZ NZ)

Berufserfahrung und Sprachkenntnissen können zusätzliche Anforderungen gelten.

Was kostet ein Praktikum im Ausland?

Wie hoch die Kosten ausfallen, hängt vom gewählten Land und Programm ab. Neben den Vermittlungsgebühren von Agrimpuls kommen weitere Ausgaben für Partnerorganisation, Visum, Versicherungen und die Reise hinzu.

Die Gebühren von Agrimpuls decken verschiedene Leistungen ab. Dazu gehören die Beratung, die Bearbeitung der Bewerbungsunterlagen inkl. Übersetzungen sowie die Unterstützung bei organisatorischen Fragen. Bei Überseeprogrammen kommt unter anderem der Visumsprozess

Vollständige Liste
der möglichen
Stellenangebote



dazu. Je nach Programm werden die Praktikantinnen und Praktikanten zudem durch eine Partnerorganisation im Gastland betreut. Die aktuellen Preise sind auf der Internetseite von Agrimpuls aufgeführt.

Von der Bewerbung bis zur Abreise

Wer sich für ein Auslandspraktikum interessiert, sollte frühzeitig mit der Planung beginnen. Idealerweise erfolgt die erste

Mögliche Stellenangebote (vollständige Liste im Internet)

Land	Betriebsrichtung	idealer Startzeitpunkt **	Dauer ***
Neuseeland	Milchwirtschaft	ab Juli	4 – 12 Monate
Neuseeland	Ackerbau	ab September	4 – 9 Monate
Kanada	Milchwirtschaft	jederzeit	6 – 18 Monate
Kanada	Ackerbau	Frühling/Sommer	4 – 9 Monate
USA	Ackerbau/Lohnunternehmen	Frühling/Sommer	4 – 9 Monate
USA	Milch, Rinder, Schweine, Pferde	Jederzeit	6 – 12 Monate
USA	Weinkellereien	Sommer/Herbst	4 – 9 Monate
Japan	Reis, Milchwirtschaft, Gartenbau	März	11 Monate
Dänemark	Milchwirtschaft, Schweine	jederzeit	3 – 12 Monate
Deutschland	Ackerbau	Frühling/Sommer	3 – 12 Monate
Deutschland	Milchwirtschaft, Rinder, Schweine	jederzeit	3 – 12 Monate
Frankreich	Ackerbau	Frühling/Sommer	3 – 12 Monate
Frankreich	Milchwirtschaft, Rinder	jederzeit	3 – 12 Monate
Frankreich	Weinkellereien	Sommer/Herbst	3 – 4 Monate
Schweden	Milchwirtschaft, Schweine	Frühling/Sommer	3 – 12 Monate
Schweden	Ackerbau	Frühling/Sommer	3 – 12 Monate
Irland*	Milchwirtschaft, Pferde	jederzeit	3 – 6 Monate

* nur für Lernende (Erasmus+)

** Jahreszeit gemäss «Schweizer» Kalender»

*** kürzere Dauer auf Anfrage

Kontaktaufnahme mit Agrimpuls drei bis sechs Monate vor dem gewünschten Start. Nach der Anmeldung werden die beruflichen Erfahrungen, persönlichen Vorstellungen sowie Wünsche bezüglich Land und Betriebsrichtung besprochen.

Ist die passende Stelle gefunden, folgen der Praktikumsvertrag und die notwendigen Formalitäten. Besonders bei Überseeaufenthalten gibt es einiges zu organisieren. Agrimpuls begleitet die Teilnehmenden deshalb auch bei Fragen rund um Visum, Versicherungen und Reisevorbereitung. Sind alle Formalitäten erledigt, steht der Abreise und dem Start des Auslandspraktikums nichts mehr im Weg.

Ergänzende Dienstleistungen

Neben der eigentlichen Praktikumsvermittlung können weitere Dienstleistungen in Anspruch genommen werden. Zur Ver-

besserung der Sprachkenntnisse wird bei Bedarf auch Unterstützung bei der Organisation eines passenden Sprachaufenthalts angeboten.

Auch bei der Reiseplanung bietet Agrimpuls Unterstützung. Dazu gehört die Vermittlung von Flügen, Mietautos oder Campern und Hotels – auf Wunsch auch für Familienmitglieder oder Freunde. Ergänzt wird das Angebot durch Beratung bei Versicherungsfragen.

Ein Auslandspraktikum verbindet damit berufliche Weiterbildung mit persönlichen Erfahrungen. Die Teilnehmenden lernen nicht nur andere Landwirtschaftsbetriebe und Produktionsweisen kennen, sondern erhalten auch Einblicke in eine neue Kultur und einen anderen Arbeitsalltag.

Agrimpuls

Agrimpuls – vielseitige Dienstleistungen

Wer in der Landwirtschaft arbeitet, begegnet den unterschiedlichsten Herausforderungen – von der Suche nach Arbeitskräften über arbeitsrechtliche Fragen bis hin zu Weiterbildung, Auslandsaufenthalten oder Direktvermarktung. In all diesen Bereichen bietet Agrimpuls Unterstützung und Dienstleistungen an.

Agrimpuls ist ein Geschäftsbereich des Schweizer Bauernverbands (SBV) und organisatorisch in dessen Departement Soziales und Dienstleistungen integriert. Von unserem Standort in Windisch aus betreuen und beraten wir landwirtschaftliche Betriebe, junge Berufsleute und weitere Personen mit Bezug zur Landwirtschaft.

Von Arbeitsrecht bis Arbeitskräfte

Ein Tätigkeitsbereich von Agrimpuls sind Fragen rund um Arbeitsrecht und Auslän-

derregelungen. Landwirtschaftliche Arbeitgeber finden bei uns Informationen und Unterstützung zu Themen wie Arbeitsverträge, Löhne, Sozialversicherungen, Stellenmeldepflicht oder der Beschäftigung ausländischer Arbeitskräfte. In den Wintermonaten bieten wir Kurse mit dem Fokus Arbeitsrecht an, in denen Wissen rund um die Beschäftigung von Mitarbeitenden in der Landwirtschaft praxisnah vermittelt wird. Im Weiteren vermitteln wir noch vereinzelt Arbeitskräfte.



Weinbau in Frankreich. (Foto: Odyssee Agri)

Landwirtschaft über die Landesgrenzen hinaus erleben

Ein weiterer Schwerpunkt ist der internationale Austausch. Agrimpuls vermittelt landwirtschaftliche Praktika im Ausland – unter anderem in verschiedenen europäischen Ländern sowie in Kanada, Neuseeland und den USA. Die Einsatzmöglichkeiten reichen von klassischen Landwirtschaftsbetrieben über Gartenbau und Pferdebetriebe bis hin zu Weinkellereien.

Gleichzeitig vermittelt Agrimpuls junge Berufsleute aus dem Ausland auf Schweizer Landwirtschaftsbetriebe. Damit entsteht ein Austausch, von dem beide Seiten profitieren: Die jungen Menschen sammeln berufliche und kulturelle Erfahrungen, während die Gastbetriebe Unterstützung erhalten und Einblick in andere Kulturen gewinnen.

Auch Farmstays und Sprachaufenthalte gehören zum Angebot. Damit ermöglichen wir Menschen, internationale Erfahrungen zu sammeln, ihre Sprachkenntnisse zu verbessern und gleichzeitig neue Einblicke in Landwirtschaft, Land und Leute zu erhalten.

Verpackungsmaterial Vom Hof für Direktvermarkter

Ein weiterer, ebenso wichtiger Bereich ist unser Verpackungsmaterial mit dem Logo

Vom Hof. Damit unterstützen wir Landwirtschaftsbetriebe dabei, ihre selbst produzierten Lebensmittel professionell, ansprechend und einheitlich zu präsentieren. Unser vielseitiges Sortiment umfasst unter anderem Papiertragtaschen, Fruchtschalen, Brotsäcke, Flaschen, Gläser, Körbe sowie zahlreiche weitere Verpackungslösungen. Unser Angebot eignet sich sowohl für Neueinsteiger in die Direktvermarktung als auch für Betriebe mit langjähriger Erfahrung.

Zum Schluss

Egal ob ein junger Landwirt Erfahrungen in Kanada sammeln möchte, ein Betrieb Fragen zur Anstellung von Mitarbeitenden hat, eine Gastfamilie einen Praktikanten aufnehmen möchte oder ein Hofladen passende Verpackungen für seine Produkte sucht – Agrimpuls bietet Wissen, Kontakte und praktische Lösungen.

Agrimpuls

Kontakt für weitere Informationen

Agrimpuls
Schweizer Bauernverband
Laurstrasse 10, 5201 Brugg
Telefon: 056 461 78 44
E-Mail: info@agrimpuls.ch
Website: agrimpuls.ch

Vom Hof Verpackungsmaterial
Schweizer Bauernverband
Laurstrasse 10, 5201 Brugg
Telefon: 056 461 78 48
E-Mail: info@vomhofshop.ch
Website: vomhofshop.ch